



Konjunkturumfrage 2021

Au-pairs

in Deutschland und weltweit

ENTWICKLUNGEN UND TRENDS IM DEUTSCHEN AU-PAIR-WESEN

Eine Studie von DR-WALTER, Juni 2021

DR-WALTER
weltweit gut versichert



Konjunkturmfrage 2021

Entwicklungen und Trends im deutschen Au-pair-Wesen

Es lässt sich nicht verhehlen: Der Schaden, den die Coronakrise im Au-pair-Wesen angerichtet hat, ist immens. Nicht nur, dass im letzten Jahr nur knapp ein Drittel der im Vorjahr eingereisten Au-pairs in Deutschland waren. Au-pairs von außerhalb der Europäischen Union durften über acht Monate nicht kommen, obwohl sie von den Gastfamilien durch die Schul- und Kitaschließungen mehr denn je gebraucht worden wären.

Während in Deutschland Kurzarbeitergeld und Überbrückungshilfen das Schlimmste verhinderten, haben Agenturen in anderen Ländern oft MitarbeiterInnen entlassen und Büroräume aufgeben müssen. Bis heute halten mancherorts nur noch die InhaberInnen einen Notbetrieb im Homeoffice aufrecht. Doch auch hierzulande ist es bereits zu zahlreichen Agenturschließungen gekommen und vermutlich werden noch weitere folgen. Bei den Au-pair-Verbänden sind Kündigungen eingegangen und möglicherweise ist damit auch ihr Fortbestehen gefährdet.

Das Au-pair-Wesen wurde von der Bundesregierung schon immer ein wenig vernachlässigt. Mehrere Ministerien – das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium des Innern und das Auswärtige Amt – sind in das Programm involviert, aber nicht federführend verantwortlich. In Anbetracht der dramatischen Folgeerscheinungen der Pandemie ist nun engagiertes Handeln angesagt: Es braucht sowohl bilaterale und europäische Verhandlungen über erleichternde Visumverfahren als auch finanzielle Unterstützung für Agenturen und Verbände.

Die Konjunkturmfrage erscheint zum 15. Mal seit 2004 im Auftrag von DR-WALTER. Seit über 60 Jahren ist DR-WALTER Experte für Auslandsversicherungen. Wir sind von der Bedeutung des Au-pair-Programms überzeugt und sind der Meinung, dass es einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung liefert, die ihren Anfang innerhalb der kleinsten Einheit einer Gesellschaft, der Familie, nimmt.

www.dr-walter.com



Wir sind Ihr Experte für Au-pair-Versicherungen

AU-PAIR24

VERSICHERUNG FÜR
AUSLÄNDISCHE AU-PAIRS
IN DEUTSCHLAND UND EUROPA.

RUNDUM GUT VERSICHERT.



Jetzt schon ab

39,-€

pro Monat

Ihre Vorteile bei AU-PAIR24:

- Erfüllt alle Vorgaben
- Für Gastfamilien entwickelt
- Rundumschutz
- Einfacher Online-Abschluss

www.au-pair24.de

PROTRIP-WORLD

KRANKENVERSICHERUNG FÜR
LÄNGERE AUSLANDSAUFENTHALTE
BIS 24 MONATE

WELTWEIT GUT VERSICHERT.



Jetzt schon ab

24,90€

pro Monat

Ihre Vorteile bei PROTRIP WORLD:

- Vor und während der Reise abschließbar
- Corona-Ansteckung versichert
- Kostenlos stornierbar

www.protrip-world.de

Bitte fordern Sie unsere Unterlagen an unter: www.dr-walter.com

Sie erreichen uns telefonisch unter: **+49 (0) 22 47 91 94 -0**

DR-WALTER GmbH,

seit über 60 Jahren der Experte für Au-pair-Versicherungen.

1	Die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform	5	4	Zur Durchführung und Auswertung der Umfrage	16
2	Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Incoming	8	5	Die Antworten der Au-pair-Agenturen im Detail	17
	2.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen	8	6	Informationen zu den Au-pair-Verbänden	34
	2.2 Herkunftsländer von Incoming-Au-pairs	9	7	Notrufnummer für Au-pairs	36
	2.3 Aufenthalt in Deutschland	10	8	Impressum	37
	2.4 Die wirtschaftliche Situation von Incoming-Agenturen und ihr Kundenstamm	11			
3	Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Outgoing	13			
	3.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen und die wirtschaftliche Situation von Outgoing-Agenturen	13			
	3.2 Die beliebtesten Zielländer deutscher Au-pairs	14			

Die wichtigsten Ergebnisse in Kurzform

2020 kamen nur 5.600 ausländische Au-pairs nach Deutschland

Das ist ein Negativrekord und entspricht einem Rückgang von 62 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund von Corona waren die innereuropäischen Grenzen zwischen Mitte März und Ende Juni 2020 geschlossen, während die meisten Nicht-EU-Au-pairs sogar über 8 Monate nicht einreisen durften.

Drastisches Agentursterben nicht nur in Deutschland erwartet

Dieses Jahr sind nur noch 128 Au-pair-Agenturen am deutschen Markt. Das entspricht einem Rückgang von 15 Prozent und spiegelt die gewaltigen Umsatzeinbußen der Au-pair-VermittlerInnen wider. Aber Agenturschließungen sind keineswegs ein deutsches Phänomen, denn die Coronakrise hat den Jugendbildungsbereich weltweit nachhaltig getroffen.

Viele Gastfamilien wollten erstmals ein Au-pair

Wäre das Einreiseverbot von Au-pairs aus Drittstaaten nicht erst Mitte November 2020 aufgehoben worden, hätte die Pandemie das Au-pair-Programm in Deutschland beflügeln können. Viele Eltern hat-

ten durch die Schul- und Kitaschließungen einen erhöhten Betreuungsbedarf für ihre Kinder und hätten gerne ein Au-pair eingeladen. Die erhöhte Nachfrage konnte aber nicht bedient werden.

Die meisten Au-pairs kamen aus Georgien

Die Reihenfolge der Top-3-Entsendestaaten hat sich gegenüber den Vorjahren verschoben. So ist es für Au-pairs aus Kolumbien, dem traditionell stärksten Herkunftsland, aufgrund von Schutzmaßnahmen gegen die dort heftig um sich greifende Pandemie bis heute schwierig, ein Visum zu bekommen. Aus Georgien und Thailand durften hingegen schon seit Mitte Juli 2020 wieder Au-pairs nach Deutschland einreisen.

Wichtige Au-pair-Ziele für junge Deutsche scheiden aus

Beliebte Länder wie Kanada, Australien, Neuseeland und die USA haben ihre Grenzen für Au-pairs aus Pandemie-Gründen bis heute geschlossen. Hinzu kommen die schmerzhaften Folgen des Brexits: Seit dem 1. Januar 2021 dürfen keine Au-pairs mehr ins bisherige Zielland Nummer eins einreisen.

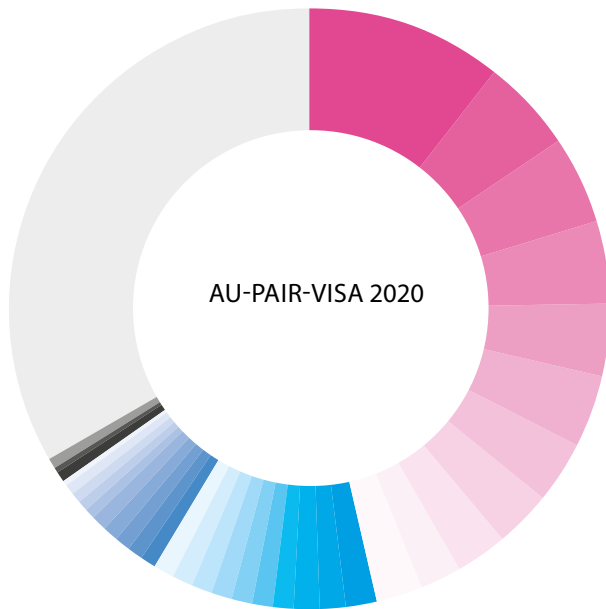
AU-PAIRS IN DEUTSCHLAND SEIT 2013

Au-pairs aus	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Nicht-EU-Ländern ¹⁾	4.488	4.881	5.386	5.833	6.115	6.700	7.900	2.800
EU-Ländern ²⁾	5.500	6.000	6.500	7.000	7.300	7.300	7.000	2.800
Gesamt	ca. 10.000	ca. 11.000	ca. 12.000	ca. 13.000	ca. 13.500	ca. 14.000	ca. 15.000	ca. 5.600

Quelle: 1) Auswärtiges Amt, Erteilte Visa Au-pair/ Working Holiday/ Freiwilligendienst (EU); Bundesagentur für Arbeit, Zustimmungen und Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatsangehörigen (EU)

2) eigene Berechnungen

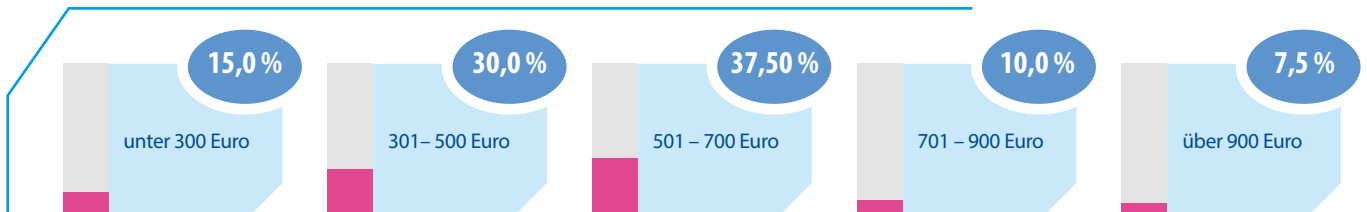
1

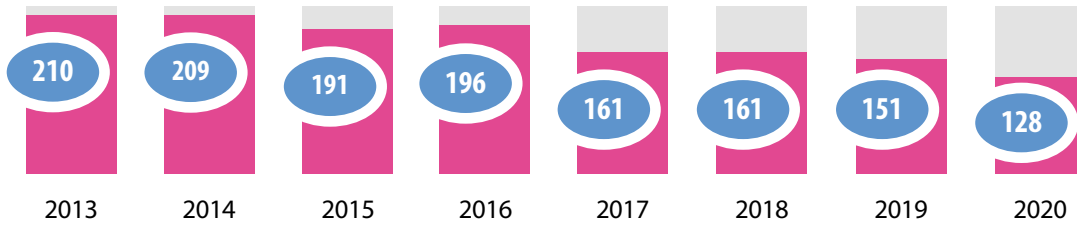


Georgien	10,77 %	Uganda	1,05 %
Kolumbien	4,89 %	Vietnam	1,03 %
Indonesien	4,67 %	Peru	1,00 %
Tansania	4,44 %	Togo	0,85 %
Brasilien	4,09 %	Philippinen	0,83 %
Russland	3,76 %	Venezuela	0,80 %
Ukraine	3,44 %	Bosnien und Herzegowina	0,70 %
Thailand	2,91 %	Usbekistan	0,63 %
Kirgisistan	2,81 %	Ecuador	0,63 %
Tadschikistan	2,38 %	Kenia	0,48 %
Mexiko	2,26 %	Kasachstan	0,48 %
Mongolei	1,71 %	Armenien	0,48 %
Nepal	1,48 %	Marokko	0,40 %
Südafrika	1,23 %	Indien	0,40 %
China	1,20 %	Weißrussland	0,33 %
Albanien	1,20 %	Kamerun	0,03 %
Senegal	1,15 %	Weitere	33,30 %
Simbabwe	1,10 %		
Kosovo	1,08 %		

Quelle: Auswärtiges Amt, Referat 510. Erteilte Visa Au-pair/ Working Holiday/ Freiwilligendienst (EU). Au-pairs aus der EU sowie Visa für Working Holiday und Freiwilligendienst werden in dieser Statistik nicht erfasst.

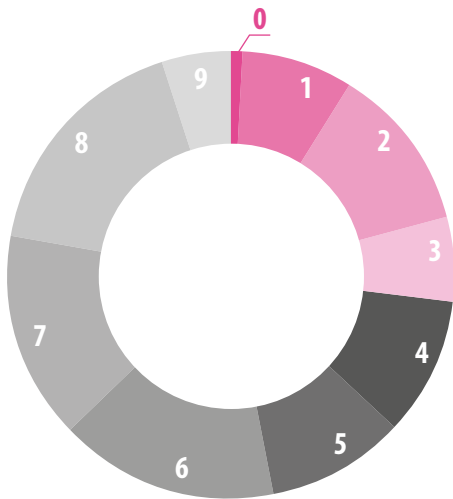
KOSTEN FÜR EINE AU-PAIR-VERMITTLUNG IM JAHR 2020 FÜR GASTFAMILIEN





ANZAHL VON AU-PAIR-AGENTUREN IN DEUTSCHLAND SEIT 2013

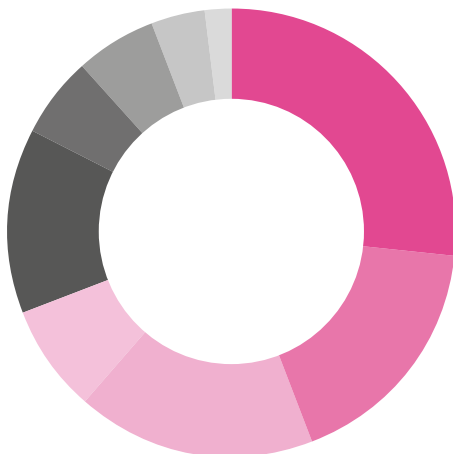
AU-PAIRS IN DEUTSCHLAND NACH POSTLEITZAHLGEBIETEN IM JAHR 2020



■ 0	1 %	■ 5	10 %
■ 1	8 %	■ 6	16 %
■ 2	12 %	■ 7	15 %
■ 3	6 %	■ 8	17 %
■ 4	10 %	■ 9	5 %

Quelle: Versicherte Au-pairs bei DR-WALTER

DIE BELIEBTESTEN ZIELLÄNDER DEUTSCHER AU-PAIRS 2020



■ Großbritannien	26,92 %	■ Spanien	5,77 %
■ Neuseeland	17,31 %	■ USA	5,77 %
■ Irland	17,31 %	■ Italien	0,00 %
■ Australien	7,69 %	■ Schweden	3,85 %
■ Frankreich	13,46 %	■ Weitere	1,92 %

Quelle: Konjunkturumfrage 2021

Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Incoming

2.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen

Aktuelle Zahlen und Recherchen ergeben, dass 2020 rund 5.600 Au-pairs nach Deutschland kamen, nur ein gutes Drittel der 15.000 im Vorjahr.

Au-pairs aus visumpflichtigen Ländern und aus der EU

Das Auswärtige Amt erfasst die 2020 erteilten Au-pair-Visa nicht separat, sondern listet sie in einer nach Ländern sortierten Tabelle zusammen mit den Working-Holiday-Visa und den Visa für Freiwilligendienste auf.

Die Gesamtzahl dieser Visa (§18 AufenthG/§12 BeschV) für 2020 betrug 5.495 – nur 34 Prozent der 2019 ausgestellten Visa. Mit den Ländern Argentinien, Australien, Neuseeland, Japan, Korea, Hongkong, Taiwan, Chile, Israel, Brasilien und Uruguay hat Deutschland gemeinsame Erklärungen über „Working Holiday“-Aufenthalte (WHP) bzw. mit Kanada zur Jugendmobilität. Da in der Vergangenheit bis auf wenige Ausnahmen (Argentinien, Brasilien und Chile) keine Au-pairs aus diesen – reicheren – Ländern kamen, dürften in der Gesamtzahl der Visa rund **1.500 Working-Holiday-Visa** enthalten sein. Gegenüber dem Vorjahr entspricht das einem Rückgang von 73 Prozent (5.600 Working-Holiday-Visa in 2019). Bei den Visa für Freiwilligendienste gehen wir von 30 Prozent der in der Statistik des Auswärtigen Amtes erfassten Visa aus. Demnach **absolvierten rund 1.200 Menschen aus dem Ausland einen Freiwilligendienst**.

So ist davon auszugehen, dass im vergangenen Jahr knapp **2.800 Visa für Au-pairs aus visumpflichtigen Ländern** ausgestellt wurden – ein Rückgang von 62 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das verwundert nicht, denn zur Bekämpfung der

Pandemie durften von Mitte März bis Mitte November keine außereuropäischen Au-pairs nach Deutschland einreisen.

Neben der Aufstellung des Auswärtigen Amtes über erteilte Visa Au-pair/Working Holiday/Freiwilligendienst nutzten wir für die Ermittlung der Au-pair-Zahlen auch die Tabelle der Bundesagentur für Arbeit über die Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatenangehörigen in 2020. Daraus geht hervor, dass 4.241 Zustimmungen für Au-pairs erteilt wurden. Der Grund dafür, dass der Rückgang von Arbeitsmarktzulassungen gegenüber dem Vorjahr nur 54 Prozent beträgt, liegt darin, dass in vielen Fällen zwar einer Arbeitsaufnahme zugestimmt wurde, einige Au-pairs aber aufgrund von Reisebeschränkungen später nicht eingereist sind.

Außerdem gibt es wie immer Wechsel-Au-pairs, die eine neue Gastfamilie suchten und dafür von der Bundesagentur für Arbeit eine erneute Zustimmung zum Wechsel des Aufenthaltstitels benötigten. 2020 erhielt der Gastfamilienwechsel eine besondere Brisanz: Weil über acht Monate ein Einreiseverbot für außereuropäische Au-pairs bestand und Eltern gleichzeitig durch Kita- und Schulschließungen auf privat organisierte Kinderbetreuung angewiesen waren, herrschte ein regelrechtes Ringen um die wenigen Au-pairs in Deutschland. Über die Sozialen Medien wurden ihnen mitunter hohe Ablöseprämien angeboten.

Au-pairs aus der Europäischen Union tauchen weder in der Zählung des Auswärtigen Amtes noch in der Tabelle der Arbeitsmarktzulassungen der Bundesagentur für Arbeit auf. Um diese zu ermitteln, wurden sowohl die Versicherungszahlen von DR-WALTER als auch die Befragung der beiden größten deutschen Matching-Agenturen AuPair-

World und Au-Pair.com berücksichtigt. Wir gehen hier von einem Rückgang von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Die innereuropäischen Grenzen waren „nur“ zwischen Mitte März und Ende Juni 2020 geschlossen. Da die Nachfrage nach Au-pairs wie erwähnt hoch war und ein Au-pair-Aufenthalt im Nachbarland eine der wenigen Möglichkeiten für eine Auslandserfahrung war, dürfte es 2020 immerhin noch **2.800 EU-Au-pairs** nach Deutschland gezogen haben.

2.2 Herkunftsländer von Incoming-Au-pairs

Die Erteilung von Visa orientiert sich vor allem an den seit März 2020 geltenden Einreisebeschränkungen für Deutschland. Seit dem 16. Juli 2020 wurden immerhin wieder Einreisen aus Algerien, Australien, Georgien, Kanada, Japan, Marokko, Neuseeland, Ruanda, Südkorea, Thailand, Tunesien und Uruguay erlaubt. Bei den Au-pairs hat sich das besonders auf Bewerberinnen und Bewerber aus Georgien und Thailand ausgewirkt. Auffällig ist, dass 2020 verhältnismäßig viele Au-pairs aus Thailand kamen (116 Visa), ein Land, welches vorher noch nie zu den Top-10-Entsendeländern gehörte. Georgien belegt mit 11 Prozent aller Au-pair-Visa den Spitzenplatz, wohingegen Kolumbien, das traditionell stärkste Herkunftsland, nur knapp 5 Prozent erreicht. Diese 195 erteilten Visa dürften fast ausnahmslos aus den ersten beiden Monaten des Jahres 2020 stammen. Bis heute kann die Botschaft in Bogotá aufgrund von Schutzmaßnahmen gegen die in Kolumbien immer heftiger um sich greifende Pandemie kaum Termine für die Visumsbeantragung anbieten. Auch Au-pairs aus Brasilien dürfen weiterhin noch nicht nach Deutschland einreisen. Für China hält Deutschland bis heute den Einreisestopp solange aufrecht, bis im Gegenzug China die Reisebeschränkungen für Europäer lockert.

Weil bis Mitte November kaum Visa für Au-pairs aus Drittstaaten ausgestellt wurden und den jungen Menschen aus den Nachbarländern coronabedingt Auslandsaufenthalte auf anderen Kontinenten weitgehend verwehrt waren, gab es 2020 verhältnismäßig viele EU-Au-pairs in Deutschland. Die meisten kamen aus Spanien, Frankreich und Italien. Allerdings wurden diese zumeist nicht von Full-Service-Agenturen vermittelt. Die hatten wie in der Vergangenheit weniger als ein Viertel Au-pairs mit EU-Staatsbürgerschaft. Da bei europäischen BewerberInnen keine Visumsformalitäten anfallen, suchen viele ihre Gastfamilie über eine Matching-Agentur. Die großen Matching-Agenturen berichten, dass sich bei ihnen bis zu 50 Prozent EU-Au-pairs registrierten.

Zu wenig Au-pairs

Was die Arbeit von Full-Service-Agenturen erschwert, ist die wechselhafte Visumpolitik des Auswärtigen Amtes, die pandemiebedingt nun noch komplizierter geworden ist. So beklagen die Agenturen nicht nur das bereits erwähnte Ausbleiben kolumbianischer Au-pairs, sondern auch dass in der Ukraine, Russland, Kamerun, Madagaskar, Simbabwe, Tansania, Nepal, Kirgisistan, Mongolei, China und Mexiko bis heute wenig bis gar keine Visumstermine zu bekommen sind bzw. Visumsanträge auffällig oft abgelehnt werden. So schnell lassen sich keine neuen Länder erschließen und keine guten Partneragenturen aufbauen. Zwei Drittel der Umfrageteilnehmer beklagen, dass sie mehr Gastfamilien als Au-pairs hatten – ein bemerkenswertes Ungleichgewicht. Die Visumpolitik der Bundesregierung und die coronabedingten Reisebeschränkungen haben dazu geführt, dass 2020 ein großer Mangel an Au-pairs herrschte. Die Agenturen hätten sich gewünscht, dass die Einreise von Au-pairs aus Drittländern schon viel früher als erst im November 2020 erlaubt worden wäre. Pflegekräfte, SprachschülerInnen und

Studierende durften lange vorher wieder ins Land, obwohl sich Au-pairs problemlos in Quarantäne begeben können – in den Familien oder in Hotelzimmern, welche die Gasteltern bezahlen würden. Schon zu Beginn der Pandemie war die Beantragung des Au-pair-Visums eine langwierige Prozedur, die je nach Land zwischen 12 und 16 Wochen dauerte. Die Botschaften arbeiten sehr unterschiedlich: Einige Agenturen berichten von langen Bearbeitungsprozessen, keinen festen, mitunter unfreundlichen und arroganten BotschaftsmitarbeiterInnen, schlechten Erreichbarkeiten und spärlichen Terminen. Besonders ärgerlich ist es, wenn die Terminvergabe willkürlich erfolgt. Das hat in manchen Ländern zur Folge, dass Au-pairs für den Service bezahlen, dass jemand für sie einen Termin bucht, falls die Terminvergabe ohne Vorankündigung freigeschaltet wird. Bei den Visumsablehnungen werden mitunter nicht nachvollziehbare Gründe angeführt: mangelnde Deutschkenntnisse, Au-pair-Aufenthalt passe nicht in den Lebenslauf, unstimmige Zukunftsplanung, Zweifel an Rückkehrbereitschaft.

Wenn ein Au-pair-Jahr beendet ist, schließen einige Gäste aus dem Ausland, die sich in Deutschland gut eingelebt und die Sprache umfassend gelernt haben, noch einen Freiwilligendienst an. Au-pairs zwischen 18 und 27 Jahren können sich über die Ausländerämter für einen Bundesfreiwilligendienst (BFD), ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bewerben. Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer berichtet, dass sich 40 Prozent ihrer Au-pairs wünschten, ihren Aufenthalt in Deutschland fortzusetzen. Dass 2020 viel weniger Au-pairs als sonst da waren, spürten auch die Einsatzstellen für Freiwilligendienste.¹

2.3 Aufenthalt in Deutschland

Au-pair ist schon lange kein ausschließlich weibliches Austauschprogramm mehr. Der Anteil junger Männer in deutschen Gastfamilien steigt seit einigen Jahren moderat. Immerhin 15 Prozent der Agenturen hatten mehr als 10 Prozent männliche Au-pair-Bewerber.

Wie in den Vorjahren hat der Au-pair-Versicherer DR-WALTER ausgewertet, wie sich die Gasteltern auf das Bundesgebiet verteilen: Neben den Regionen mit starker Wirtschaftskraft – Südbayern (17%), Rhein-Main-Gebiet (16%) und Baden-Württemberg (15%) – sind in der wohlhabenden Hansestadt Hamburg mit den Nachbarstädten und Gemeinden (12%) besonders viele Au-pairs.

Wie im Vorjahr berichten 95 Prozent der Umfrageteilnehmer, dass ihre Au-pairs zehn bis zwölf Monate bei den Gastfamilien in Deutschland blieben. Trotzdem hatten auch über zwei Drittel der Agenturen bis zu zehn Au-pairs, die frühzeitig abreisten. Das passiert auch in „normalen“ Jahren, doch als am 11. März 2020 die WHO Covid-19 zur Pandemie erklärte, kehrten einige Au-pairs aus Sorge um ihre Familien in die Heimat zurück. Das war glücklicherweise nur ein kleiner Teil und zwei Drittel der Umfrageteilnehmer hatten junge Menschen aus dem Ausland, die ihren Au-pair-Aufenthalt coronabedingt verlängern wollten. Für die Eltern, die plötzlich mit geschlossenen Kitas und Schulen klar kommen mussten, war das oftmals eine große Erleichterung und ihnen wurden wenigstens von den Ausländerämtern keine bürokratischen Hürden in den Weg gelegt, wenn das Visum des Au-pairs abgelaufen war.

¹ https://www.deutschlandfunkkultur.de/bundesfreiwilligendienst-als-bufdi-nach-deutschland.976.de.html?dram%3Aarticle_id=489963&fbclid=IwAR23qfGbOnGTLpqAr10GsUmf9M4x9BQ4UdKfTF-W9_z8eCtsLKAjbxhNXb4

2

Konflikte

Bei Konflikten zwischen Au-pair und Gastfamilie beobachten Au-pair-Agenturen zweierlei: Die einen berichten von ungedulden und wenig verantwortungsbewussten Au-pairs, die falsche Vorstellungen von einem Au-pair-Aufenthalt in Deutschland haben. Die anderen hören von Familien, die mit ihren Gästen kaum kommunizieren und ihnen Tätigkeiten übertragen, die nicht in ihren Aufgabenbereich gehören.

Wechsel-Au-pairs

In der Vergangenheit hatten die Agenturen häufig mit externen Au-pairs zu tun, die nicht von ihnen vermittelt wurden und sich an sie wendeten, um eine neue Gastfamilie zu finden. Da im Jahr 2020 über acht Monate gar keine neuen Au-pairs einreisten, gab es auch entsprechend wenig WechslerInnen. Im Gegenteil: Manche Eltern warben aus Verzweiflung über die unregelmäßige Kinderbetreuung durch Kita- und Schulschließungen Au-pairs von anderen Familien ab.

Wenn Agenturen unter normalen Umständen externe Au-pairs vermitteln wollen, die auf eigene Faust nach Deutschland gekommen sind, können sie bei den wenigsten auf vollständige Bewerbungsunterlagen bauen. Das und die Tatsache, dass die WechslerInnen häufig über viele Kanäle gleichzeitig nach einer neuen Gastfamilie suchen, verleidet den Agenturen mitunter die Vermittlungsarbeit. Im Ausnahmejahr 2020 hätten viele Agenturen ihren Gastfamilien allerdings gerne irgendwie weitergeholfen.

Sprachkurs

Zum Au-pair-Programm in Deutschland gehört der Besuch eines Sprachkurses. Idealerweise gibt es eine Volkshochschule in der Nähe, in der das Au-pair vielleicht sogar Gleichgesinnte trifft. Seit Ausbruch der Pandemie hat sich das Angebot an Online-Sprachkursen vergrößert. Diese sind gerade in ländlichen Gegenden mit wenig Infrastruktur eine gute Ausweichmöglichkeit und kosten zudem

meist weniger als Präsenzkurse. Zwei Drittel der Umfrageteilnehmer berichten von monatlichen Preisen zwischen 50 und 100 Euro. Auch einige Volkshochschulen haben inzwischen Online-Angebote für SprachschülerInnen. Dass für den virtuellen Sprachunterricht für Au-pairs mehr als 100 Euro im Monat fällig werden, kommt nur bei 8 Prozent der VermittlerInnen vor. Die Gastfamilien sind verpflichtet, „sich mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 600 Euro an den Kosten für den Spracherwerb zu beteiligen“, was nach Anregung durch die Gütegemeinschaft Au pair seit Oktober 2020 auch explizit im Merkblatt der Bundesagentur für Arbeit festgehalten ist.²

2.4 Die wirtschaftliche Situation von Incoming-Agenturen und ihr Kundenstamm

Das Jahr 2020 mit dem langen Einreiseverbot für Au-pairs war für die Full-Service-Agenturen katastrophal. Drei Viertel der Umfrageteilnehmer betrachten die wirtschaftliche Situation ihres Unternehmens als unbefriedigend; niemand fand sie gut. Dieses erste Coronajahr wird noch weitreichende Folgen für die Agenturlandschaft haben. Auch die Online-Au-pair-Agenturen berichten von einem deutlichen Rückgang der Matchings. Anders als die meisten Full-Service-Agenturen haben sie zwischen 4 und 30 Angestellte. Immerhin mussten sie, auch dank Kurzarbeitergeld, keine MitarbeiterInnen entlassen.

Da in vielen Ländern die Visumsvergabe noch hakt bzw. Terminbuchungen sehr schwierig sind, mussten qualifizierte Agenturen, die sich mit den Visumsformalitäten auskennen und wissen, aus welchen Ländern eine Au-pair-Vermittlung aussichtsreich ist, besonders gefragt sein. Doch auch viele Full-Service-Agenturen mussten ihre KundInnen über Monate vertrösten. „Die Geduld der Gastfamilien

² https://www.arbeitsagentur.de/datei/au-pair-merkblatt_ba015069.pdf, S. 8



2

wird überstrapaziert“, schreibt eine Vermittlerin. Ahnungslose Familien, die nach dem Prinzip der Selbstvermittlung ein Au-pair im Internet gefunden haben, wunderten sich, dass ihre Wunsch-kandidatin vergeblich auf ein Visum wartete.

Bei den meisten Full-Service-Agenturen liegt die Vermittlungsgebühr zwischen 500 und 700 Euro, was für Beratung, Au-pair-Vermittlung inklusive der Visumsformalitäten und Betreuung während des gesamten Au-pair-Aufenthaltes mehr als angemessen ist. Die Registrierungsgebühr der Matching-Agenturen beträgt je nach Umfang 40 bis 130 Euro. Wenn das Au-pair kein Visum erhält, machen derzeit viele Gastfamilien die Erfahrung, dass sie an der falschen Stelle gespart haben.

Die Anzahl von Au-pair-Agenturen in Deutschland war bereits im letzten Jahr um sechs Prozent gesunken. Dieses Jahr sind nur noch 128 Au-pair-Agenturen am Markt. Das entspricht einem Rückgang von 15 Prozent und spiegelt die gewaltigen Umsatzeinbußen der Au-pair-VermittlerInnen wider.

Viele Gastfamilien sind Besserverdienende

Da in der Regel eher wohlhabende Familien ein Au-pair aufnehmen, wundert es umso mehr, dass viele die Vermittlungsgebühr sparen wollen. Ein Großteil der Umfrageteilnehmer (68 Prozent) hat mehr als zwei Drittel Besserverdienende unter seinen Gastfamilien. Bei den meisten Agenturen (82 Prozent) sind weniger als 10 Prozent der KundInnen Geringverdienende. Auch der Anteil an Alleinerziehenden, die eine flexible Kinderbetreuung besonders gut brauchen könnten, ist gering. 82 Prozent der Agenturen haben nur bis zu einem Viertel Alleinerziehende unter ihren KundInnen.

Regionale und persönliche Bindung an Agenturen

Für eine Au-pair-Vermittlung braucht man die Agentur nicht unbedingt persönlich aufzusuchen. Der Austausch über passende Profile, die Au-pair-Vereinbarung sowie Bewerbungs- und Vertragsunterlagen lassen sich auch telefonisch klären beziehungsweise per E-Mail versenden. Und doch spielt der regionale Bezug für Gastfamilien und VermittlerInnen eine wichtige Rolle. Die meisten Agenturen (84 Prozent) haben ihre KundInnen im eigenen Einzugsgebiet. Ein Vorteil ist, dass die Au-pairs dann an den Treffen teilnehmen können, die allerdings wegen Corona kaum stattfinden können. So geben dieses Mal nur 64 Prozent der Agenturen an, dass sie Veranstaltungen (Treffen und Reisen) für ihre Au-pairs organisieren.

Der Wert einer persönlichen Bindung zeigt sich am hohen Anteil der StammkundInnen unter den Gastfamilien. Mehr als die Hälfte der Agenturen hat mehr als 50 Prozent StammkundInnen. Wer einmal mit seinem Au-pair zufrieden war, wird wohl dieselbe Agentur ein weiteres Mal beauftragen. Genauso geht es vermutlich auch denen, die ihr Au-pair auf eigene Faust oder mit Hilfe einer Matching-Agentur gefunden haben: Wenn alles gut geklappt hat, suchen sie ihr nächstes Au-pair auf die gleiche Weise. Als winziger Vorteil der Pandemie ist zu verbuchen, dass aufgrund der Schul- und Kitaschließungen das Kinderbetreuungsmodell Au-pair starken Auftrieb erhalten hat, weil viele Eltern Hilfe brauchten: 82 Prozent der Agenturen erhielten Anfragen von Gastfamilien, die erstmals über ein Au-pair nachgedacht haben. Umso trauriger, dass sie wegen des langen Einreisestopps für Au-pairs von den VermittlerInnen in den meisten Fällen enttäuscht werden mussten.

Entwicklungen und Trends im Bereich Au-pair-Outgoing

Viele junge Deutsche waren auch 2020 im Ausland. Sie machten Freiwilligenarbeit, ein Praktikum, nahmen an einem Working-Holiday-Programm teil oder arbeiteten als Au-pair bei einer Gastfamilie. Das alles fand ein jähes Ende, als Außenminister Heiko Maas wegen der Corona-Krise am 17. März die größte Rückholaktion in der Geschichte der Bundesrepublik startete. Nur vereinzelte Au-pairs blieben und unterstützten ihre Gastfamilien weiterhin. Wer weiter weg war, etwa in Neuseeland, Australien oder den USA, hatte besonderes Pech, weil hohe Ausgaben für Vermittlung, Flug und Visum getätigt waren. Aber auch Au-pairs, die sich nur in Europa aufhielten, bedauern die abrupte Rückkehr oft bis heute. Sie alle hatten ihre Heimat doch mit großen Hoffnungen verlassen, um das Jahr ihres Lebens zu leben.

3.1 Entwicklung der Vermittlungszahlen und die wirtschaftliche Situation von Outgoing-Agenturen

Leider ist die Gesamtzahl der Deutschen, die 2020 als Au-pair ins Ausland gingen, nicht zu ermitteln, denn weder Behörden, Verbände noch Au-pair-Versicherer erheben Daten für die Outgoing-Au-pairs. Ebenso wenig weiß man, wie viele Au-pairs nach Ausbruch der Pandemie in ihren Gastländern geblieben sind. Einige Gastfamilien kündigten ihnen, wenn sie ihren Job verloren haben. Andere brauchten dringender denn je ein Au-pair, weil das Betreuungsgerüst aus Schule, Kindertagesstätte und Freizeitaktivitäten einstürzte. Für 2020 konstatieren nur 52 Prozent der Outgoing-Agenturen mehr Stellen als BewerberInnen, während im Vor-

jahr das Missverhältnis noch ausgeprägter war. 2019 hatten mehr als drei Viertel der Umfrageteilnehmer mehr Gastfamilien als Au-pairs. Insgesamt hat Corona den Outgoing-Bereich ebenfalls empfindlich getroffen. 81 Prozent der Full-Service-Agenturen vermelden gesunkene, meist sogar deutlich gesunkene Vermittlungszahlen. Bei den restlichen 19 Prozent sind sie wenigstens gleich geblieben. Gedämpft fallen auch die Erwartungen für 2021 aus: 70 Prozent der Agenturen rechnen zwar mit mehr Vermittlungen als 2020, aber mit weniger als 2019. 20 Prozent erwarten ähnlich viele wie vor der Pandemie. Jede 10. Agentur glaubt an einen deutlichen Anstieg. Möglicherweise ist der Sicherheitsgedanke durch Corona mehr in die Fokus gerückt und junge Menschen sowie deren Eltern werden den wohlbehüteten Au-pair-Aufenthalt in einer Gastfamilie mehr als das freiheitliche Herumreisen der Work-and-Traveller oder die Freiwilligenarbeit in riskanteren Ländern zu schätzen wissen.

Die wirtschaftliche Situation der Full-Service-Agenturen hat sich deutlich verschlechtert. 72 Prozent von ihnen beurteilen sie als mäßig, in den meisten Fällen als unbefriedigend. So sieht es ganz danach aus, als stünden auch bei den Outgoing-Agenturen in den nächsten Monaten weitere Schließungen bevor. Schon vor Ausbruch der Pandemie stellte sich ihre wirtschaftliche Situation wenig rosig dar. Wenn sie sich am Markt weiter behaupten wollen, muss nicht nur die Website höchsten Ansprüchen genügen, sondern es gilt auch die hohe Qualität der eigenen Arbeit durch das RAL-Gütezeichen Au pair oder die Mitgliedschaft in einem anderen Verband zu dokumentieren.

3.2 Die beliebtesten Zielländer deutscher Au-pairs

Full-Service-Agenturen arbeiten in der Regel mit ausländischen Au-pair-Agenturen zusammen. Diese suchen im Zielland geeignete Gastfamilien, betreuen die Au-pairs während ihres Aufenthaltes und helfen bei Problemen vor Ort. Wie in den Jahren zuvor konnte jeder Umfrageteilnehmer bis zu fünf Haupt-Zielländer angeben, für die sich die meisten deutschen BewerberInnen interessierten. Für 2020 werden Großbritannien, Neuseeland, Irland, Australien und Frankreich am häufigsten genannt, wobei Großbritannien mit Abstand das beliebteste Ziel ist. Bei den Matching-Agenturen ergibt sich ein ähnliches Bild: Sie zählen neben den USA Großbritannien, Frankreich, Italien und Spanien zu den Favoriten der InteressentInnen. Deren Wahlmöglichkeiten haben sich mit Ausbruch der Pandemie deutlich verringert, denn in Australien, Neuseeland und den USA sind die Grenzen bis heute für Au-pairs geschlossen.

In Großbritannien fehlen deutsche Au-pairs

Es gibt eine lange Au-pair-Tradition zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland. Hinzu kommt, dass die Bedeutung von Englisch als Fremdsprache in den letzten Jahren weiter zugenommen hat. Durch den Brexit werden seit dem 1. Januar 2021 keine Visa mehr für Au-pairs aus Europa ausgestellt, was ein großes Problem nicht nur für sie, sondern auch für britische Gastfamilien und Au-pair-Agenturen in ganz Europa darstellt. Die Gütegemeinschaft Au pair setzt sich dafür ein, dass Deutschland auf die britische Regierung zugeht, um ein bilaterales Abkommen über ein so genanntes Youth Mobility Scheme auszuhandeln.³

Irland erfreut sich großer Beliebtheit

Irland ist ein beliebtes Zielland für deutsche Au-pairs und glücklicherweise hat sich das Programm dort wieder normalisiert. Nach der Mindestlohnklage (National Minimum Wage Act) eines Au-pairs im Jahr 2016 liegt die Höhe des wöchentlichen Taschengeldes bei mindestens 105 Euro, was für irische Gastfamilien noch gerade tragbar ist. Sollte Großbritannien allerdings langfristig wegfallen, wird Irland die vielen InteressentInnen kaum bedienen können.

Einreiseverbot in die USA noch nicht aufgehoben

Das Au-pair-Programm in den Vereinigten Staaten existiert seit 1986, also seit über 30 Jahren. Von den jährlich rund 20.000 Au-pairs machten die Deutschen lange den größten Anteil aus. Unter der Präsidentschaft von Donald Trump, der Au-pairs als eine Gefahr für Arbeit suchende AmerikanerInnen ansah, wurden zunehmend mehr Visumsanträge abgelehnt. Joe Biden und sein Außenminister Antony Blinken sind dem Kulturaustauschprogramm gegenüber deutlich positiver eingestellt. So ließ die neue US-Regierung Trumps „Proclamation 10052“ vom 22. Juni 2020 auslaufen. Darin war bestimmt worden, dass das Weiße Haus bis zum 31. März 2021 keine Au-pair-Visa ausstellen durfte. Die Hoffnung von jungen Menschen, Gastfamilien und Agenturen, dass Au-pairs ab April wieder in die Vereinigten Staaten einreisen dürfen, wurde allerdings enttäuscht. Die Herausforderungen im Zusammenhang mit Covid-19 sind immer noch groß und die Biden-Administration ist im Umgang mit der Pandemie sehr vorsichtig. So wurde das geltende Einreiseverbot für Personen aus dem Schengen-Raum bis auf Weiteres erneuert. Man geht aber davon aus, dass es mit einer positiven Entwicklung der

³ <https://guetegemeinschaft-aupair.de/de/presse/berichte/guetegemeinschaft-au-pair-fordert-jugendmobilitaetsprogramm-mit-grossbritannien-nachdem-brexit.html>



3

Impfungen und sinkenden Inzidenzzahlen aufgehoben wird, wovon dann auch Au-pairs profitieren würden. Derzeit ist es nur Gastfamilien vergönnt, die in Bereichen von nationalem Interesse arbeiten (National Interest Exceptions), ein Au-pair einzuladen.

Australien, Neuseeland und Kanada als Ziel-länder ausgeschieden

So gerne junge Deutsche nach Australien, Neuseeland oder Kanada gingen, für diese beliebten Ziel-länder werden wohl bis Ende 2021 aufgrund von Covid-19-Schutzmaßnahmen keine Visa vergeben. Bei Australien und Neuseeland steht schon lange fest, dass sie ihre Grenzen nicht für Jugendbildungsreisende öffnen. In Kanada warten Agenturen bis heute, dass der Visa-Pool nicht nur für den High-school-Bereich geöffnet wird. Doch dass dieses Jahr noch Working-Holiday-Visa vergeben werden, die Au-pairs brauchen, erscheint den meisten Agenturen immer aussichtsloser.

Frankreich

Seit Ausbruch der Pandemie dürfen keine Nicht-EU-Au-pairs nach Frankreich einreisen. Nur Studierende erhalten ein Visum, nicht aber Au-pairs. Das wird sich frühestens im September 2021 ändern. Junge Deutsche sind hingegen, wie alle anderen EU-BürgerInnen, herzlich willkommen. Der Bedarf der Gastfamilien ist nach wie vor hoch, wenngleich einige Agenturen fürchten, dass Corona eine dauerhafte Veränderung der Kinderbetreuung in Frankreich nach sich ziehen wird. Viele Franzosen und Französinen arbeiten im Homeoffice und haben die Arbeitszeit reduziert. Es bleibt zu hoffen, dass sie eines Tages wieder in ihre Vollzeitstellen zurückkehren und auf die Unterstützung durch ein Au-pair bauen.

Schweiz

Die Schweiz ist ein mögliches Zielland und könnte aufgrund der begrenzten Auswahl mehr als bisher in den Fokus rücken. Interessenten aus Deutschland dürfen nicht Au-pair in einem deutschsprachigen Kanton werden, denn das Erlernen einer Fremdsprache ist auch in der Schweiz Bestandteil des Programms.

4

Zur Durchführung und Auswertung der Umfrage

Umfang und Inhalt der Umfrage

Deutsche Au-pair-Agenturen wurden gebeten, einen Online-Fragebogen mit 64 Fragen zur Entwicklung des Au-pair-Wesens in Deutschland zu beantworten. Sie sollten ihre Einschätzung zur aktuellen Situation des Vermittlungsmarktes abgeben.

Auswahl der befragten Agenturen

Zum Umfragezeitpunkt (Februar 2021 bis März 2021) gab es 128 Au-pair-Agenturen in Deutschland. Darunter sind 122 Full-Service-Agenturen und 6 Matching-Agenturen. Von den 128 Agenturen haben 116 der Zusendung von E-Mails zugestimmt. Diese Agenturen wurden per E-Mail zur Konjunkturumfrage eingeladen.

Befragungszeitraum und Rücklaufquote

Die Online-Befragung startete am 11. Februar 2021 und endete am 14. März 2021. Insgesamt beteiligten sich 56 Au-pair-Agenturen an der Umfrage – das entspricht einer Rücklaufquote von 44 Prozent der Eingeladenen. Bezogen auf die Gesamtzahl der Agenturen am deutschen Markt liegt die Teilnehmer-Quote bei 44 Prozent. Damit ist die Umfrage für den gesamten deutschen Markt repräsentativ.

Zusammensetzung der Umfrageteilnehmer

Unter den Umfrageteilnehmern sind sowohl private wirtschaftliche Au-pair-Agenturen als auch kirchliche bzw. gemeinnützige Vermittlungsstellen.

Viele der teilnehmenden Agenturen bestehen schon seit vielen Jahren, die meisten wurden zwischen 2000 und 2010 eröffnet. Der Anteil der später gegründeten Agenturen liegt bei nur 22 Prozent.

Art der Datenerfassung und Auswertung

Die Rückläufer der Umfrage unter den Full-Service-Agenturen wurden mit Hilfe der Software LimeSurvey elektronisch ausgewertet. Die Ergebnisse dieser Statistik bilden die Grundlage der Studie. Die Matching-Agenturen bekamen einen eigenen Fragenkatalog als Online-Umfrage über LimeSurvey.

5

Die Antworten der Au-pair-Agenturen im Detail

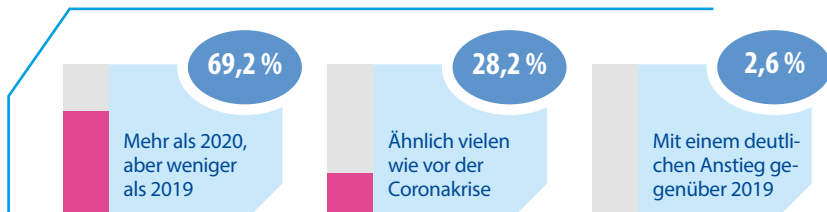
A. Incoming

Zur Agentur

WIE HAT SICH DIE ANZAHL IHRER VERMITTLUNGEN 2020 ENTWICKELT?



MIT WIE VIELEN VERMITTLUNGEN RECHNEN SIE 2021?

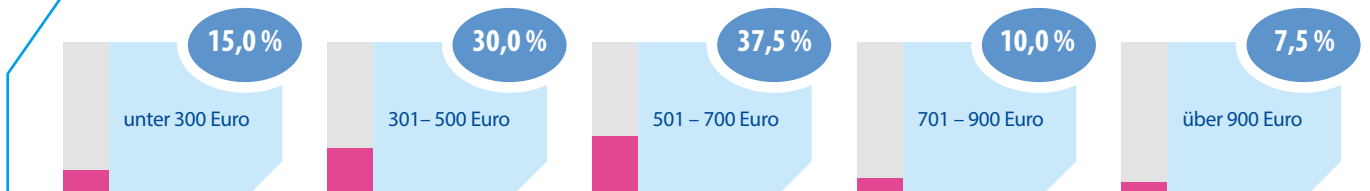


WIE WAR DAS VERHÄLTNISS DER ANFRAGEN VON DEUTSCHEN GASTFAMILIEN ZU DENEN AUSLÄNDISCHER AU-PAIRS?

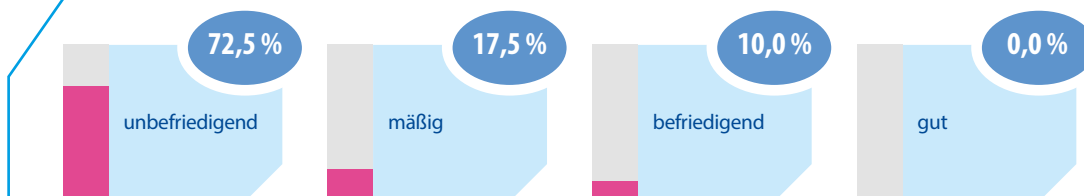


5

WIE HOCH WAR IHRE VERMITTLUNGSGEBÜHR 2020?



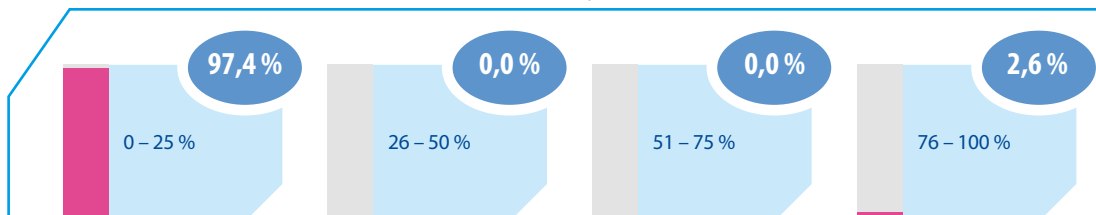
WIE WAR DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IHRER AGENTUR IM LETZTEN JAHR?



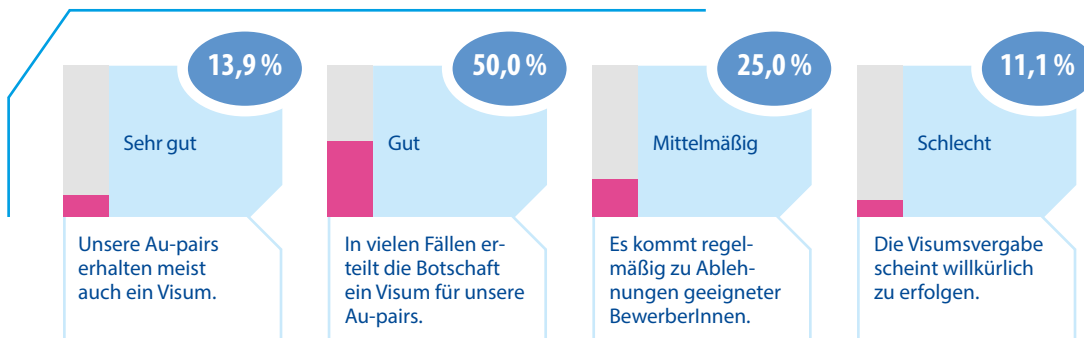
5

Zu den Au-pairs und Gastfamilien

WIE HOCH WAR DER ANTEIL DER AU-PAIRS, DIE EINE EU-STAAFSBÜRGERSCHAFT HABEN?



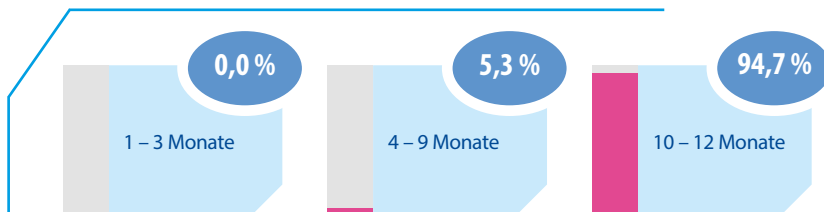
WIE GUT KOOPERIEREN SIE MIT DEN BOTSCHAFTEN?



WIE VIELE VISA-ABLEHNUNGEN HATTEN SIE 2020?

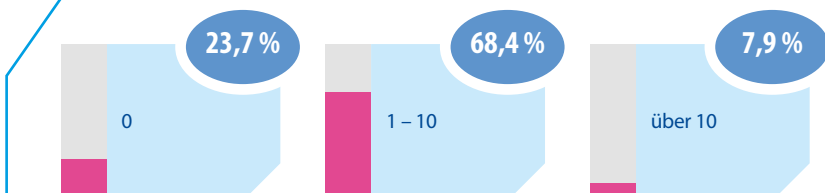


WIE LANGE BLIEBEN DIE AU-PAIRS IN DER REGEL?

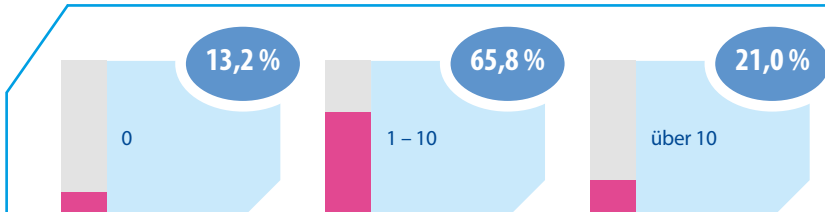


5

WIE VIELE IHRER VERMITTELTEN AU-PAIRS HABEN IHREN AUFENTHALT VORZEITIG BEEENDET?



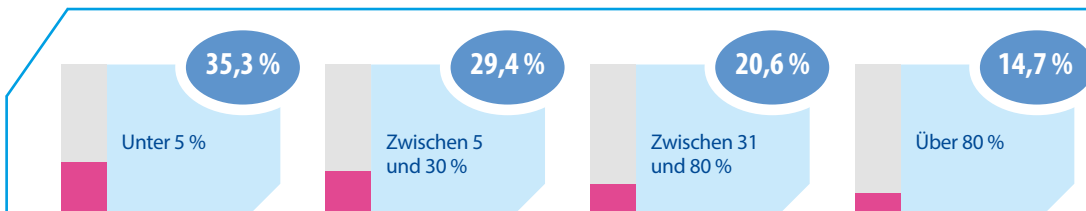
WIE VIELE EXTERNE AU-PAIRS (AU-PAIR-WECHSLER/INNEN) WENDETEN SICH AN SIE, WEIL SIE EINE NEUE GASTFAMILIE SUCHTEN?



KONNTEN EINIGE AU-PAIR-AUFENTHALTE CORONABEDINGT VERLÄNGERT WERDEN?

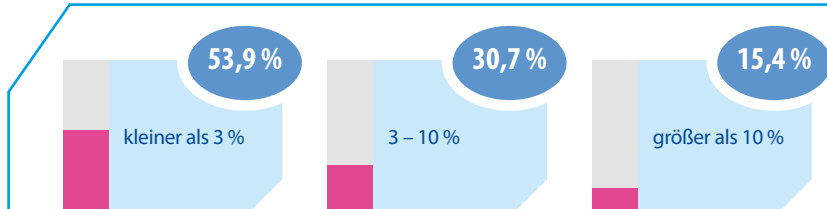


WIE VIELE DIESER WECHSLER/INNEN HATTEN VOLLSTÄNDIGE BEWERBUNGSUNTERLAGEN UND GUTE KENNNTNISSE ÜBER DAS AU-PAIR-PROGRAMM?

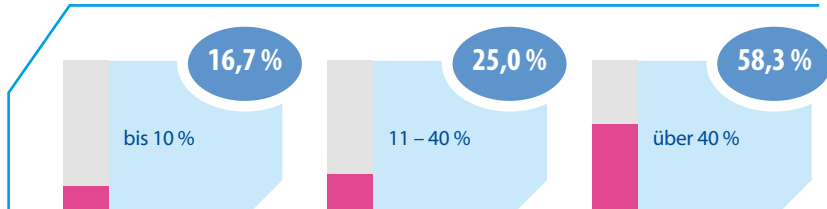


5

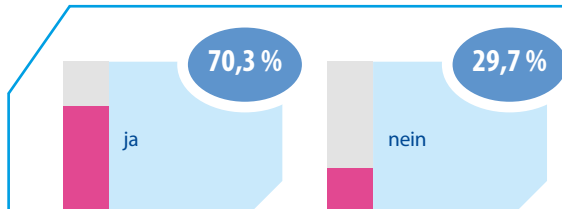
WIE HOCH WAR DER ANTEIL MÄNNLICHER AU-PAIR-BEWERBER?



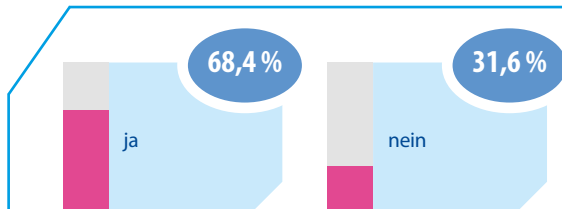
WIE HOCH WAR DER ANTEIL DERER, DIE SICH NACH IHRER AU-PAIR-ZEIT WÜNSCHTEN, IN DEUTSCHLAND ZU BLEIBEN?



BIETEN SIE DEN AU-PAIRS EINE ANSCHLUSSBERATUNG, DIE IHNEN AUFZEIGT, WIE ES FÜR SIE IN DEUTSCHLAND WEITERGEHEN KANN?

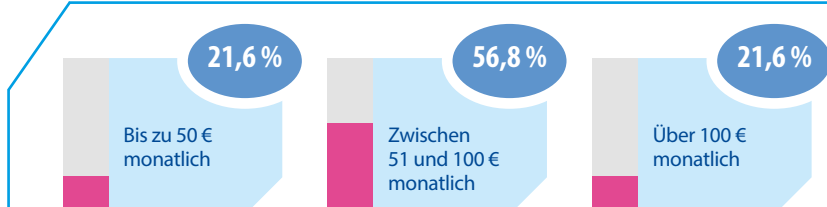


ORGANISIEREN SIE FÜR IHRE AU-PAIRS VERANSTALTUNGEN (AU-PAIR-TREFFEN, AU-PAIR-REISEN)?

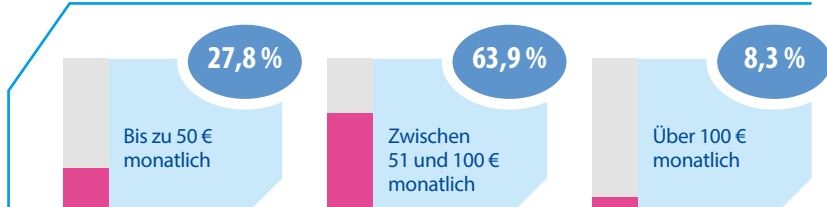


5

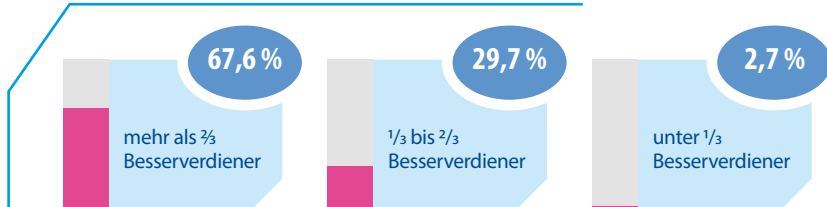
WIE HOCH SIND DIE PREISE FÜR EINEN PRÄSENZ-SPRACHKURS?



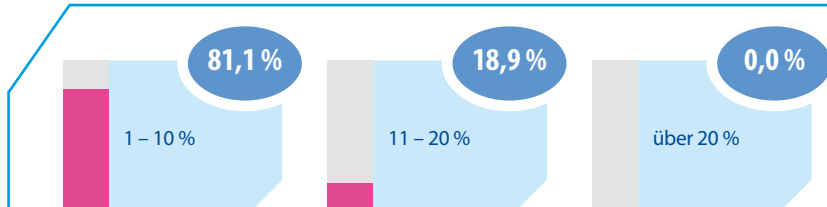
WIE HOCH SIND DIE PREISE FÜR EINEN ONLINE-SPRACHKURS?



WIE VERTEILEN SICH IHRE GASTFAMILIEN?

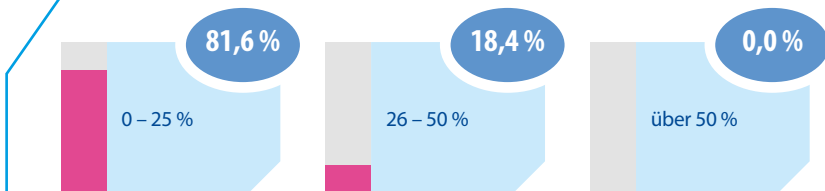


WIE VIELE GERINGVERDIENENDE GEHÖREN ZU IHREN KUND/INNEN?

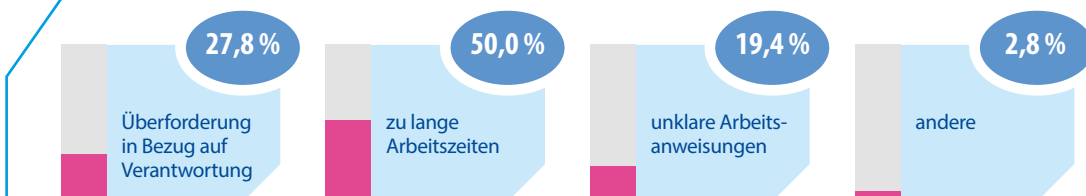


5

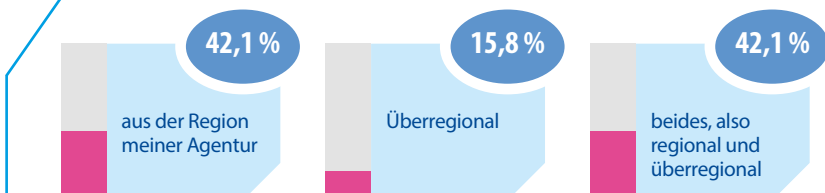
WIE HOCH IST DER ANTEIL ALLEINERZIEHENDER UNTER DEN GASTFAMILIEN?



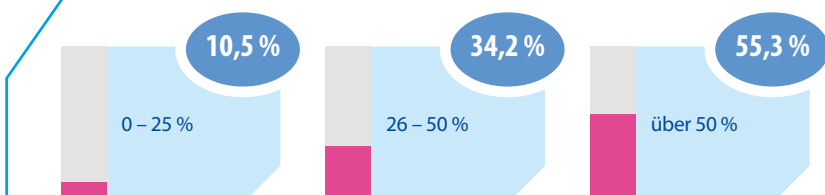
MIT WELCHEN PROBLEMEN IN DEN FAMILIEN WENDEN SICH AU-PAIRS MEISTENS AN SIE?



AUS WELCHEN REGIONEN KOMMEN DIE MEISTEN IHRER GASTFAMILIEN?

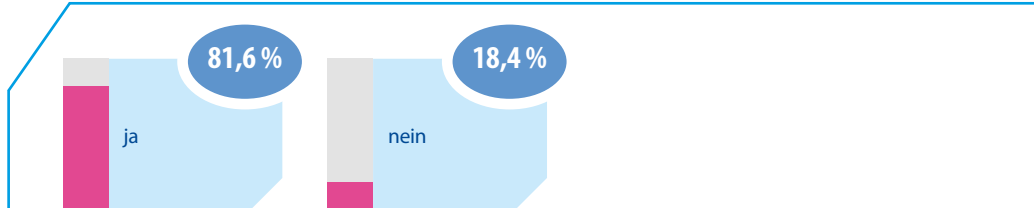


WIE HOCH IST DER ANTEIL AN STAMMKUND/INNEN UNTER DEN GASTFAMILIEN?



5

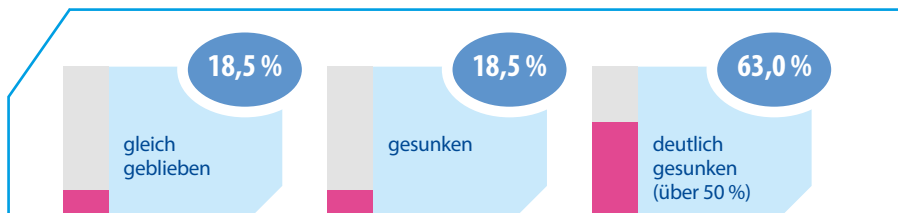
HATTEN SIE AUFGRUND DER SCHUL- UND KITASCHLIESSUNGEN AUCH ANFRAGEN VON FAMILIEN, DIE ERSTMALS ÜBER EIN AU-PAIR NACHGEDACHT HABEN?



B. Outgoing

Zur Agentur

WIE HAT SICH DIE ANZAHL IHRER VERMITTLUNGEN 2020 ENTWICKELT?



MIT WIE VIELEN VERMITTLUNGEN RECHNEN SIE 2021?

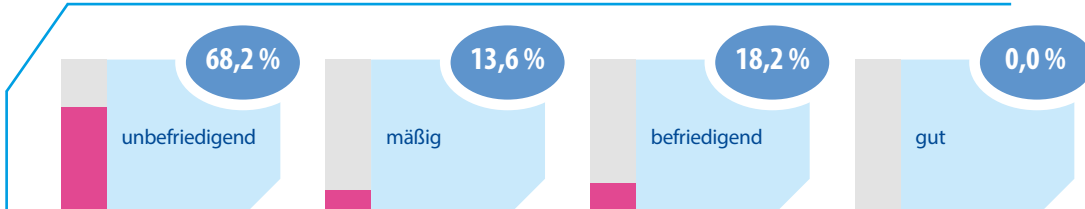


5

WIE WAR DAS VERHÄLTNIS DER ANFRAGEN DEUTSCHER AU-PAIR-BEWERBER/INNEN ZU STELLENANGEBOTEN IM AUSLAND?



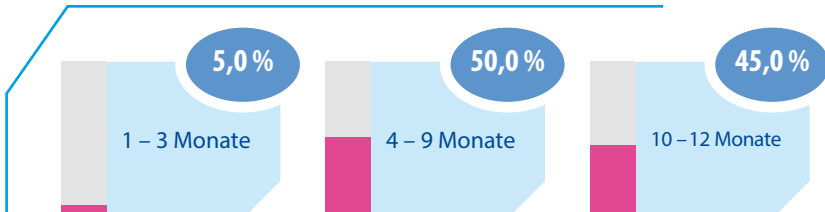
WIE WAR DIE WIRTSCHAFTLICHE SITUATION IHRER AGENTUR IM LETZTEN JAHR?



5

Zu den Au-pairs

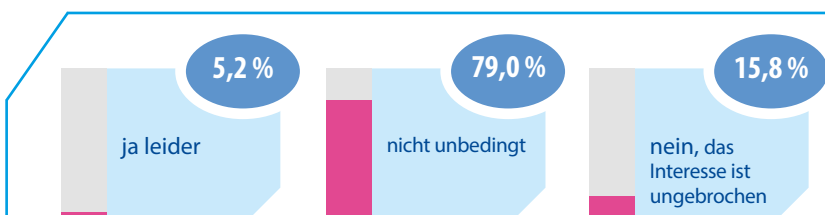
WIE LANGE BLEIBEN DIE AU-PAIRS IN DER REGEL?



BIETEN SIE ANDERE PROGRAMME AN? WENN JA, WELCHE?



HABEN SIE DEN EINDRUCK, DASS JUNGE MENSCHEN DAS AU-PAIR-PROGRAMM FÜR ANACHRONISTISCH HALTEN IM VERGLEICH ZU FREIWILLIGENARBEIT ODER WORK AND TRAVEL?

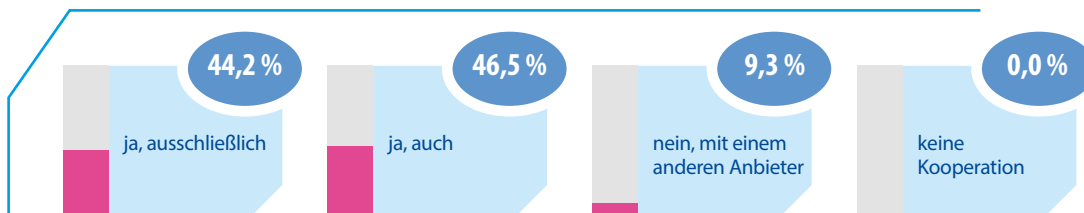


5

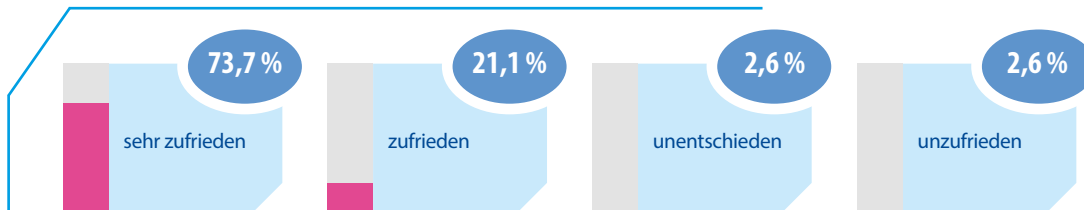
C. Kooperationen mit Versicherern, Verbänden etc.

Zusammenarbeit mit Au-pair-Versicherern

KOOPERIEREN SIE MIT DEM AU-PAIR-VERSICHERUNGSANBIETER DR-WALTER?

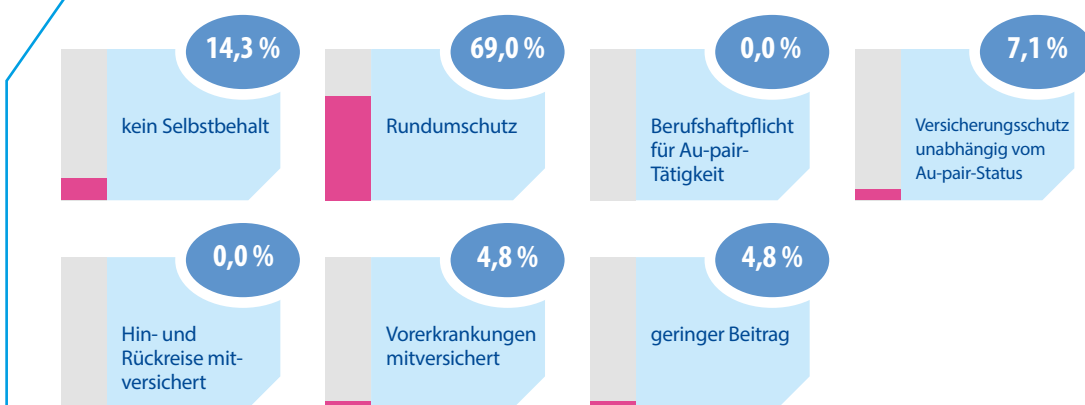


WENN SIE MIT DR-WALTER KOOPERIEREN: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ZUSAMMENARBEIT IM VORJAHR?

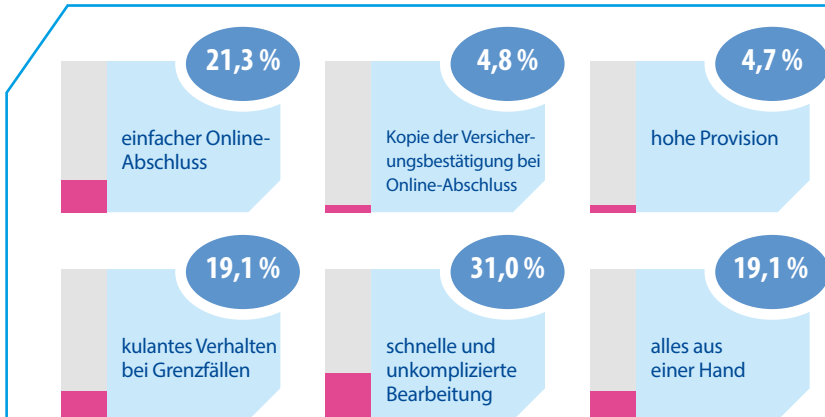


5

WAS IST IHNEN BEI EINER AU-PAIR-VERSICHERUNG AM WICHTIGSTEN?



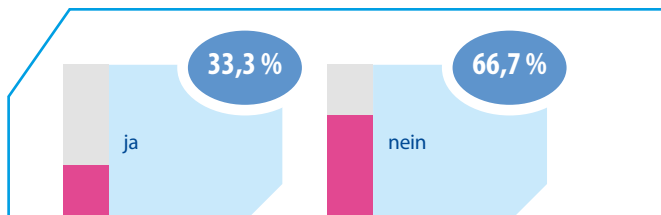
WAS IST IHNEN BEI EINEM AU-PAIR-VERSICHERUNGSANBIETER AM WICHTIGSTEN?



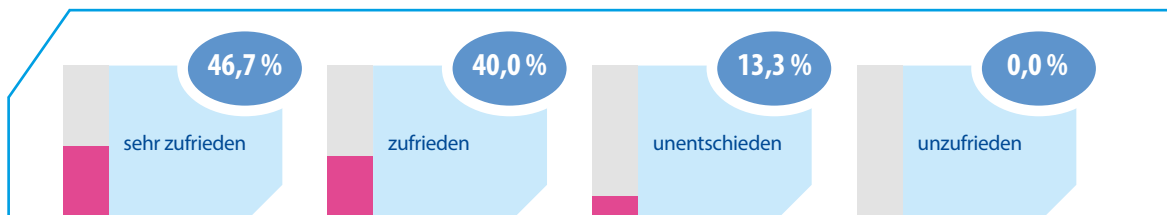
5

Zusammenarbeit mit Au-pair-Verbänden

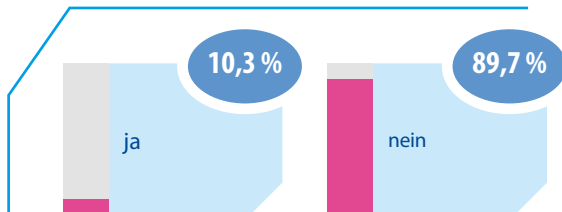
SIND SIE MITGLIED IN DER AU-PAIR SOCIETY E. V.?



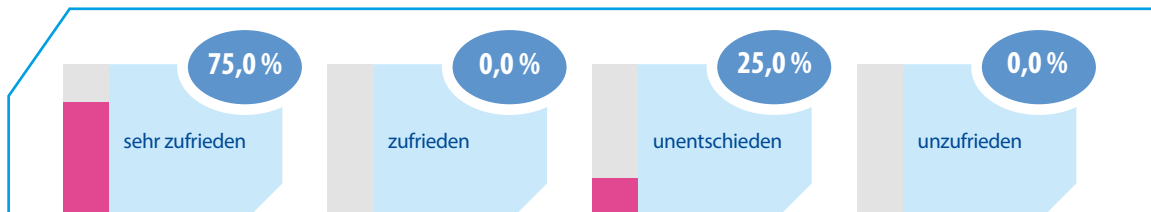
NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER AU-PAIR SOCIETY E. V.?



SIND SIE IN VIA-ODER VIJ-AGENTUR?

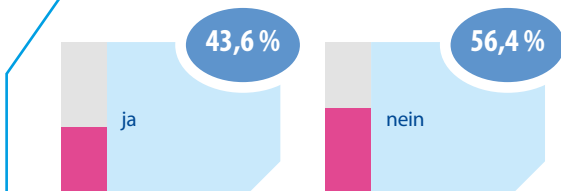


NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER IN VIA BZW. DES VIJ?

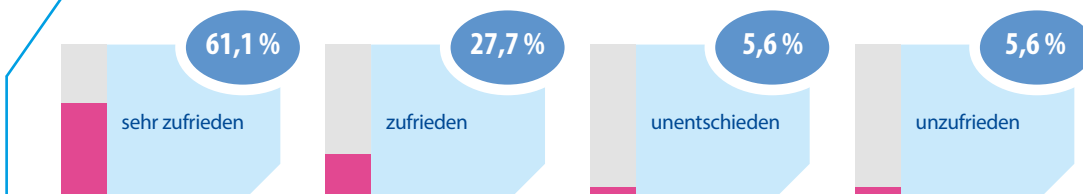


5

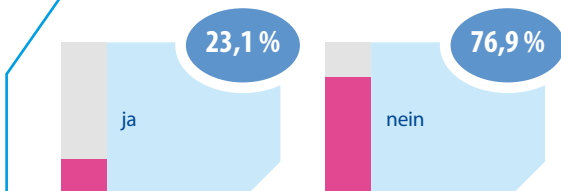
SIND SIE MITGLIED IN DER GÜTEGEMEINSCHAFT AU PAIR E. V.?



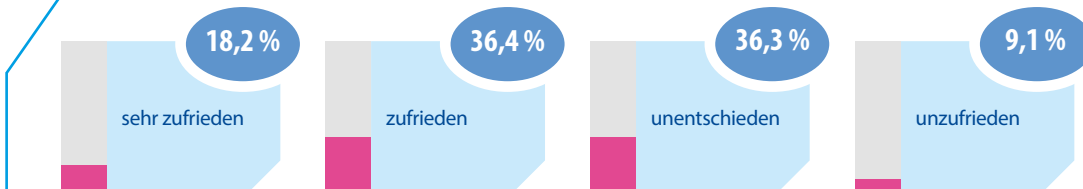
NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER GÜTEGEMEINSCHAFT AU PAIR E. V.?



SIND SIE MITGLIED IN DER INTERNATIONAL AU PAIR ASSOCIATION (IAPA)?

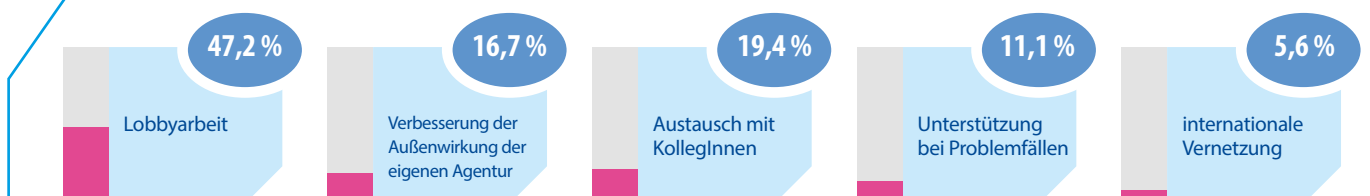


NUR FÜR MITGLIEDER: WIE ZUFRIEDEN WAREN SIE MIT DER ARBEIT DER INTERNATIONAL AU PAIR ASSOCIATION (IAPA)?



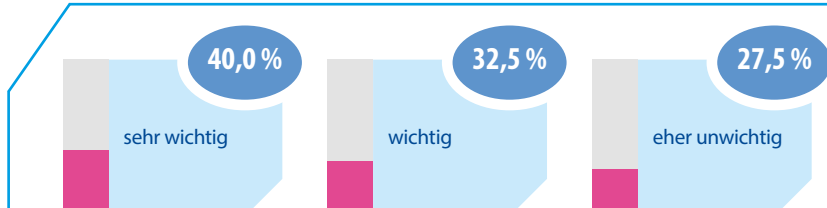
5

WAS ERWARTEN SIE IN ERSTER LINIE VON DER MITGLIEDSCHAFT IN EINEM VERBAND?



Zu www.au-pair-agenturen.de

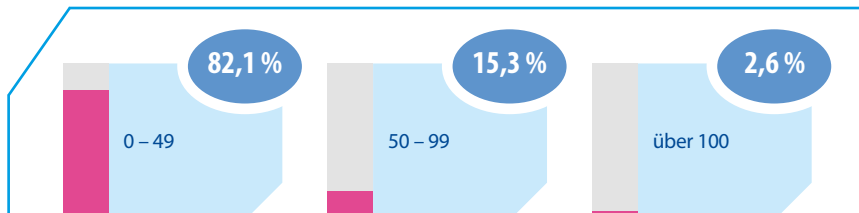
WIE WICHTIG WAR IHNEN DIE LISTUNG IHRER AGENTUR AUF AU-PAIR-AGENTUREN.DE?



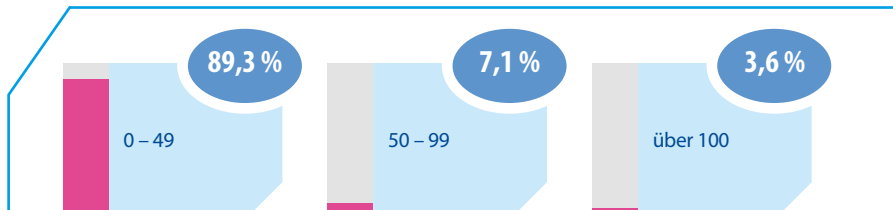
5

D. Statistische Angaben

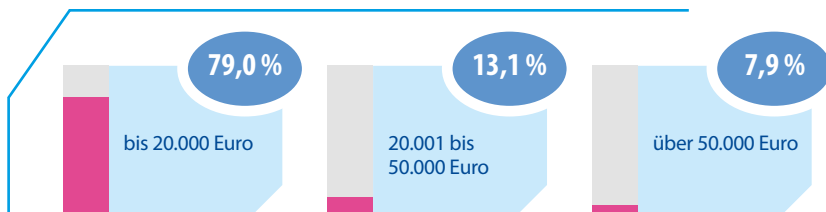
WIE VIELE VERMITTLUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN AU-PAIRS NACH DEUTSCHLAND HABEN SIE IM JAHR 2020 DURCHGEFÜHRT?



WIE VIELE VERMITTLUNGEN VON DEUTSCHEN AU-PAIRS INS AUSLAND HABEN SIE IM JAHR 2020 DURCHGEFÜHRT?

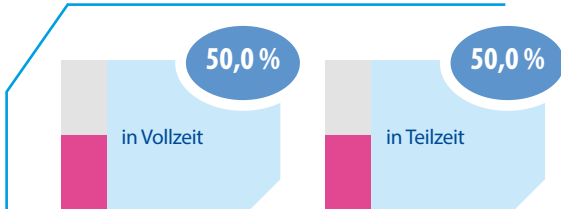


WIE HOCH WAR IHR JAHRESUMSATZ IM JAHR 2020?

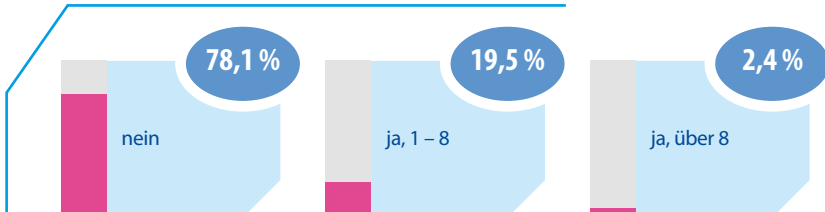


5

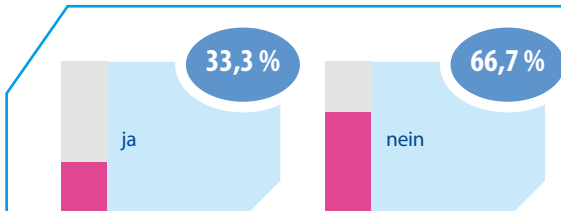
WIE BETREIBEN SIE IHRE AGENTUR?



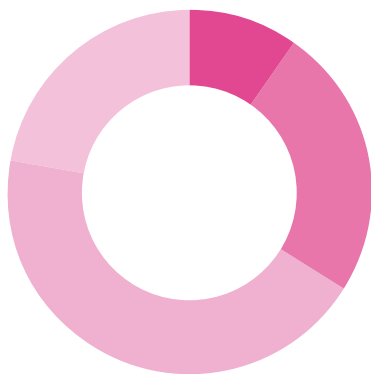
BESCHÄFTIGEN SIE MITARBEITER/INNEN?



WENN SIE MITARBEITER/INNEN BESCHÄFTIGEN: MUSSTEN SIE AUFGRUND DER CORONAKRISE EINIGE ENTLASSEN?



IN WELCHEM JAHR WURDE IHRE AGENTUR GEGRÜNDET?



- bis 1980 9,76 %
- 1981–1999 24,39 %
- 2000–2010 43,90 %
- seit 2011 21,95 %

6

Informationen zu den Au-pair-Verbänden

Die **Aupair Society e. V.** ist ein beim Bundestag registrierter Verband, der die Verbesserung des Au-pair-Wesens in Deutschland, aber auch innerhalb der EU und in Zusammenarbeit mit Partnern weltweit zum Ziel hat.

Die **Gütegemeinschaft Au pair e. V.** hat den Zweck, die Güte von Vorbereitung, Vermittlung und Betreuung von Au-pair-Aufenthalten zu sichern und Agenturen, deren Güte gesichert ist, mit dem RAL-Gütezeichen Au pair zu kennzeichnen. Derzeit sind 25 Agenturen zertifiziert und berechtigt, das qualifizierte Gütezeichen Incoming zu tragen. Das Gütezeichen Outgoing haben derzeit 8 Agenturen. Alle RAL-Agenturen werden regelmäßig überprüft.

Au-Pair Society e. V.

Geschäftsstelle –
Association Manager
Katharina Gast
Hospitalstraße 7
55232 Alzey
info@aupair-society.de
<https://www.aupair-society.de/>

Gütegemeinschaft
Au pair e. V.

Eisenerzstraße 34
53819 Neunkirchen-
Seelscheid
Tel. 02247 9194 942
info@guetegemeinschaft-
aupair.de
www.guetegemeinschaft-aupair.de

6

WeAupair ist ein Angebot des Au-pair-Netzwerks der Kirchen, in dem Beratungs- und Vermittlungsstellen von **IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V.** und **vij (Verein für Internationale Jugendarbeit im Verbund der Diakonie)** zusammenarbeiten.

IN VIA Katholischer Verband für Mädchen und Frauensozialarbeit – Deutschland e. V.

Karlstraße 40
79104 Freiburg
Tel. 0761 200-640
theresa.schmidt@caritas.de
www.weaupair.com/

vij – Verein für internationale Jugendarbeit Bundesverein e. V.

Glockenhofstraße 14
90487 Nürnberg
Tel. 0711 518 858 75
office@vij.de
www.weaupair.com/

Die **International Au Pair Association (IAPA)** setzt sich weltweit für die Entwicklung des Au-pair-Wesens ein. Derzeit gehören über 170 Agenturen aus 45 Ländern zu ihren Mitgliedern. Die Mitgliedsagenturen verpflichten sich zur Einhaltung einheitlicher Mindestanforderungen. Der Verband ermöglicht den Agenturen die Herstellung von Kontakten auf internationaler Ebene.

IAPA The International Au Pair Association

Oetztalerstr. 1
81373 München
Tel. 089 20189550
info@iapa.org
www.iapa.org/

7

Notrufnummer für Au-pairs

Die Telefonseelsorge:



In schwierigen Lebenssituationen hilft es, sich jemandem anzuvertrauen. Die ausgebildeten ehrenamtlich Mitarbeitenden widmen sich Ihnen und Ihren Sorgen am Telefon, per Chat und Webmail.

IMPRESSUM

Walter-Bolhöfer, Cordula (Hrsg.)

Konjunkturumfrage 2021:

Entwicklungen und Trends
im deutschen Au-pair-Wesen

Neunkirchen-Seelscheid:

Calypso Verlag, 2021

Walter-Bolhöfer, Cordula (Hrsg.):

Konjunkturumfrage 2021

© Urheberrecht und Copyright:

Calypso Verlag, Neunkirchen-Seelscheid.

Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Vervielfältigung von Texten oder
Bildern, auch die elektronische Speicherung
und Weitergabe, ist untersagt.

Verlag: Calypso Verlag, Eisenerzstr. 34,
53819 Neunkirchen-Seelscheid

Tel.: 02247 9194-81,

Fax: 02247 9194-82

www.calypsoverlag.de

Satz, Layout und Umschlaggestaltung:

Roman Bold & Black, Köln